Malvaceae africanae.

Von

Max Gürke.

Pavonia Cav.

P. Ellenbeckii Gürke n. sp.; suffrutex caulibus stellato-hirtis; stipulis filiformibus; foliis longiuscule petiolatis, lanceolatis vel ovato-lanceolatis, basi rotundatis vel subcordatis, margine integris, apice obtusiusculis, utrinque stellato-hirtis; floribus in axillis foliorum superiorum longissime pedunculatis; involucro 11—12-phyllo; calyce duplo breviore quam involucrum, 5-partito, lobis anguste-triangularibus, acutis, 3-nerviis; corolla alba vel flavescente; carpellis dorso transverse costatis, hirtis, rarius glabris.

Die vorhandenen Exemplare sind bis 50 cm hoch. Die Stengel sind verzweigt, im unteren Teile verholzt und mit kurzen, steifen Sternhaaren besetzt. Die Nebenblätter sind fadenförmig und 2—4 mm lang. Die Blätter sind ziemlich lang gestielt, lanzettlich bis eiförmig-lanzettlich, 2—3½ mal so lang als breit, bis 5 cm lang und bis 2 cm breit, am Grunde abgerundet oder auch ein wenig herzförmig, ganzrandig, spitz, zuweilen aber auch ziemlich stumpf, von derber krautiger Consistenz und auf beiden Seiten, besonders auf der unteren, mit kurzen, starren, anliegenden Sternhaaren besetzt; die Blattstiele sind bis 25 mm lang. Die Blüten stehen in den Achseln der oberen Laubblätter; die Blütenstiele sind 15—25 mm lang, fast immer länger als die Blattstiele, in deren Achseln sie stehen, in derselben Weise behaart wie der Stengel, und etwa 5—10 mm unter dem oberen Ende abgegliedert. Der Außenkelch besteht aus 11 bis 12 getrennten Blättchen; diese sind länger als der Kelch, 9—12 mm lang, am Grunde nach außen und dann nach oben gebogen, fadenförmig, mit langen, starren, abstehenden, gelblichen Haaren besetzt. Der Kelch ist bis über die Mitte 5-teilig, 5 mm lang; die Zipfel sind schmal-dreieckig, 4 mm lang und am Grunde 2 mm breit, spitz, 3-nervig und spärlich behaart. Die Blumenkrone ist bis zum Grunde 5-teilig; die Zipfel sind weiß oder gelblich, verkehrt-eiförmig, etwas schief, 9—10 mm lang, 4—5 mm breit, am Rande gewimpert. Die längsten Staubfäden sind 6—8 mm lang. Der zehnteilige Griffel ist 7 mm lang. Die reifen Carpelle sind 3,5 mm lang und auf dem Rücken mit mehreren Queradern versehen, dabei meistens dicht-kurzhaarig; jedoch kommen an denselben Exemplaren auch gänzlich kahle Früchte vor.

Gallahochland: Dagage Gobelle (Ellenbeck auf der Expedition von Baron v. Erlanger und O. Neumann n. 1031. — Blühend und fruchtend im Mai 1900); häufig bei Korkora im Lande Boran (Ellenbeck auf der

Expedition von Baron v. Erlanger n. 2232. — Blühend und fruchtend im Mai 1901).

Die Art steht der *P. arabica* Hochst. und der *P. somalensis* Franch. nahe. Von beiden ist sie besonders verschieden durch die Beschaffenheit der Carpelle. *P. arabica* besitzt keine Queradern auf dem Rücken der Carpelle; dagegen sind diese scharf und beinahe flügelartig gerandet, während sie hier abgerundet sind. *P. somalensis* besitzt zwar Queradern, aber die Carpelle sind ebenfalls scharf gerandet.

Symphyochlamys Gürke n. gen.

Involucrum infundibuliforme, breviter 11-dentatum. Calyx fere usque ad basin 2-partitus; lobi late-ovati. Columna staminea filamenta ∞ exserens. Ovarium 5-loculare, loculis 2—3-ovulatis; stylus apice in lobos 5 breves erectos clavato-stigmatosos divisus. Capsula loculicide 5-valvis. Semina reniformia, glabra. — Frutex. Stipulae filiformes. Folia suborbicularia, longe petiolata. Flores in axillis foliorum superiorum singuli, longiuscule pedunculati. Petala flava.

Die neue Gattung gehört zur Tribus der *Hibisceae*. Als besonders auffallendes Merkmal ist das Involucrum zu bezeichnen, welches eine gezähnte trichterförmige Hülle darstellt. Eine ähnliche Vereinigung der Involucralblätter findet sich zwar auch in der Gattung *Hibiscus* und zwar bei der Sect. *Paritium* (*Azanza*), jedoch sind die übrigen Merkmale der Pflanze so abweichend von *Hibiscus*, dass man sie nur gezwungen mit dieser Gruppe vereinigen könnte. Ferner ist sehr charakteristisch der fast bis zum Grunde 2-teilige Kelch, welcher in dieser Form bei keiner andern Gattung der Malvaceen auftritt. Der einfache Griffel, welcher an der Spitze nur in kurze, aufrechte Äste geteilt ist, weist die Gattung in die Verwandtschaft von *Thespesia* und *Cienfuegosia* und zwar steht sie dem ersteren Genus habituell näher, da ebenfalls fast kreisrunde, ungeteilte Blätter vorhanden sind; auch besitzt die neue Gattung, wie *Thespesia*, 5 Carpelle; jedoch scheint die Frucht, soweit wenigstens an den Fruchtknoten erkennbar ist, nicht beerenartig zu werden.

S. Erlangeri Gürke n. sp. frutex ramis junioribus canescentibus; stipulis filiformibus; foliis breviter petiolatis, suborbicularibus, basi cordatis, margine integris, apice interdum emarginatis, supra puberulis, subtus canescente-pubescentibus; floribus in axillis foliorum superiorum singulis, longiuscule pedunculatis; involucro infundibuliformi, 11-dentato, dentibus triangularibus, acuminatis; calyce fere ad basin 2-partito, quam involucrum breviore, lobis late-ovatis; petalis flavis, ovario glabro.

Ein 3—4 m hoher Strauch. Die jungen Zweige sind mit einem dichten Filze weißgrauer Sternhaare bedeckt. Die Nebenblätter sind fadenfömig, sparsam behaart, 5—6 mm lang. Die Blätter sind fast kreisförmig, aber meistens breiter als lang, 2—5 cm lang und 3—7 cm breit, am Grunde herzförmig, ganzrandig oder zuweilen sehr undeutlich- und schwach-gekerbt, an der Spitze abgerundet oder auch ausgerandet, von fast lederartiger Consistenz, auf der Oberseite von zerstreuten kurzen Sternhaaren flaumig,

auf der Unterseite graugrün und etwas dichter behaart, 5—7-nervig; die Blattstiele sind 1—3 cm lang und in derselben Weise behaart wie die jüngeren Zweige. Die Blüten entspringen einzeln aus den Achseln der oberen Laubblätter; die Blütenstiele sind 1 bis 4 cm lang, dicht unterhalb der Blüte gegliedert und in der nämlichen Weise wie die Blattstiele behaart. Der Außenkelch ist trichterförmig, 15—18 mm lang, 11-zähnig, außen von Sternhaaren flaumig, gelblichgrün und deutlich geadert; die Zähne sind breit dreieckig, 4—5 mm lang und an ihrem Grunde 5—6 mm breit, und in eine 2 mm lange, etwas starre Spitze ausgezogen. Der Kelch ist fast bis zum Grunde 2-teilig, 12—13 mm lang, gelbgrün, dünnhäutig, außen von Sternhaaren fein-flaumig; die Zipfel sind breit-eiförmig, spitzlich, 10—11 mm lang und 9—10 mm breit; zuweilen ist der eine von beiden Zipfeln an der Spitze kurz-2-zähnig. Die Blumenblätter sind schief-verkehrt-eiförmig, gelb, bis 35 mm lang und bis 15 mm breit. Die Staubfadenröhre ist ungefähr 15 mm hoch. Der Griffel ist 22—24 mm lang und ragt demnach etwa 7 bis 9 mm über die Staubfadenröhre hinaus. Der Fruchtknoten ist halbkugelförmig, hohl, 4—5 mm hoch.

Gallahochland: bei Korkora im Lande Boran (Ellenbeck auf der Expedition von Baron v. Erlanger n. 2227. — Blühend im Mai 1901).

Cienfuegosia Cav.

C. somalensis Gürke n. sp.; frutex stipulis filiformibus; foliis longiuscule petiolatis plerumque trilobis, basi cordatis, utrinque canescente-velutinis, lobis rotundatis vel rarius acutis, interdum obsoletis; floribus in axillis foliorum superiorum singulis, longiuscule pedunculatis; involucro 3-phyllo, phyllis late-ovatis, basi profundissime cordatis, margine grosse-dentatis, utrinque canescente-pubescentibus, punctatis; calyce cupuliformi, punctato, 5-dentato, dentibus late-triangularibus, acutis; petalis aurantiacis; ovario 4-loculari; stylo apice 4-lobo.

Ein niedriger Strauch, dessen jüngere Zweige von grauweißen Sternhaaren feinflaumig sind. Die Nebenblätter sind 3—5 mm lang, fadenförmig. Die Blätter sind meistens 3-lappig, am Grunde herzförmig, 2—4 cm lang, 2—4 cm breit, von Consistenz dick-krautig, beinahe lederartig, auf beiden Seiten von dichtstehenden grauweißen Sternhaaren sammthaarig; die Lappen sind meist abgerundet, seltener spitz, die beiden seitlichen meist flach und häufig wenig hervortretend und nur angedeutet; es kommen auch gänzlich ungelappte Blätter vor; die Blattstiele sind wie die jüngeren Zweige behaart und 1—3 cm lang. Die Blüten stehen einzeln in den Achseln der oberen Laubblätter; die Blütenstiele sind 5—15 mm lang und ebenso behaart wie die Blattstiele. Die Bracteen sind lanzettlich, spitz, 3—5 mm lang und 1 mm breit. Die 3 Blätter des Außenkelches sind breit-eiförmig, 35—40 mm lang und 25—30 mm breit, am Grunde tief herzförmig mit übereinander greifenden und sich zum Teil deckenden Lappen, am Rande grobgesägt (und zwar finden sich an jeder Seite 6—9 flache und sehr breite Zähne, in welche mit einer kurzen Spitze die Hauptnerven des Blattes endigen), spitz, von Consistenz dick-krautig und auf beiden Seiten grauweiß behaart und mit zerstreuten schwarzen Punkten besetzt. Der Kelch ist kurz-becherförmig, 5—6 mm lang, außen fein-flaumig behaart und mit zerstreuten schwarzen Punkten besetzt, 5-zähnig; die Zähne sind breit-dreieckig, 1 mm lang und 3 mm breit, spitz. Die Blumenblätter sind rötlich-gelb, schief-verkehrt-eiförmig, 26—28 mm lang. Die Staubfadenröhre ist 14—15 mm lang, am oberen Ende auf 10 mm Länge dicht mit Staubfäden besetzt. Der Griffel ist an der Spitze in 4 Äste geteilt und incl. dieser Äste 2 cm lang; die Griffeläste sind 4—5 mm lang.

Somaliland: Am Flussufer im Fullahthal (Ellenbeck n. 220. — Blühend und mit Früchten im Februar 1900).

C. Ellenbeckii Gürke n. sp.; frutex stipulis subulatis; foliis longiuscule petiolatis, late-ovatis, plerumque 3-lobis, basi cordatis, utrinque velutinis; floribus in axillis foliorum superiorum singulis, longiuscule pedunculatis; involucro triphyllo, phyllis late-ovatis, basi profundo-cordatis, margine grosse-dentatis, utrinque puberulis; calyce cupuliformi, margine truncato; petalis rubris, ovario 4-loculari; stylo apice 4-lobo.

Ein 1—2 m hoher Strauch, dessen jüngere Zweige von grauweißen Sternhaaren feinflaumig sind. Die Nebenblätter sind pfriemenförmig und 3—5 mm lang. Die Blätter sind breit-eiförmig, meist 3-lappig mit schwach ausgeprägten, flachen, abgerundeten, seltener spitzen Lappen, häufig aber auch ganz ungelappt, 2—4 cm lang und 2—3 cm breit, am Grunde deutlich herzförmig, hellgraugrün und beiderseits sehr kurz-sammthaarig, von Consistenz dick-krautig; die Blattstiele sind wie die jüngeren Zweige behaart und 1—2 cm lang. Die Blüten stehen an kurzen Seitenzweigen einzeln in den Achseln der oberen Blätter; die Blütenstiele sind 1—2 cm lang und ebenso wie die Blattstiele behaart. Die Bracteen sind lanzettlich, spitz, 3—5 mm lang und 1 mm breit. Die 3 Blätter des Außenkelches sind breit-eiförmig oder fast kreisrund, 20—30 mm lang und 15—20 mm breit, am Grunde tief-herzförmig mit übereinander greifenden und zum Teil sich deckenden Lappen, spitz, hellgrün, von Consistenz dünn-krautig, fast papierartig, mit stark hervortretendem Adernetz, spärlicher flaumiger Behaarung, und zerstreuten schwarzen Punkten besetzt, am Rande grobgesägt, und zwar an jeder Seite mit 4—6 flachen und breiten Zähnen, in welche die Hauptnerven des Blattes mit kurzer Spitze endigen. Der Kelch ist kurz-becherförmig, 3—4 mm lang, am Rande abgestutzt, außen fein-flaumig-behaart. Die Blumenblätter sind kirschrot, schief-verkehrt-eiförmig, 20—22 mm lang. Die Staubfadenröhre ist 11—13 mm lang. Der Griffel ist an der Spitze in 4 Äste geteilt und incl. dieser Äste 16—18 mm lang. Die Kapsel ist kugelig, mit 1—2 mm langer Spitze, dunkelbraun, im unteren Teile kahl, nach oben zu anliegend behaart und außerdem mit dunklen zerstreuten Punkten besetzt, 4-fächerig, mit 4 Klappen loculicid aufspringend, 10 mm lang; jedes Fach enthält 2 Samen; diese sind stumpf-3-kantig, mit hellbraunen, 5—7 mm langen Haaren dicht bedeckt und 5 bis 6 mm lang.

Gallahochland: Im Buschwald bei Tarro Gumbi im Lande Boran, 450—550 m ü. M. (Ellenbeck n. 2069 u. 2082. — Blühend und mit Früchten im April 1901.)

Die beiden hier beschriebenen Arten sind nahe mit einander verwandt und durch folgende Merkmale von einander verschieden. Bei *C. somalensis* sind die Blätter mehr graugrün, die Blüten und besonders die Außenkelche größer, die Kelche deutlich 5-zähnig und die Blumenkronen rötlichgelb; bei *C. Ellenbeckii* sind die Blätter von hellerem Grün, die Blüten kleiner, die Involucralblätter dünnhäutiger, weniger behaart und mehr gelbgrün, und der Kelch ist am Rande abgesetzt und besitzt keine deutlichen Zähne.